

Das war vor 30 Jahren

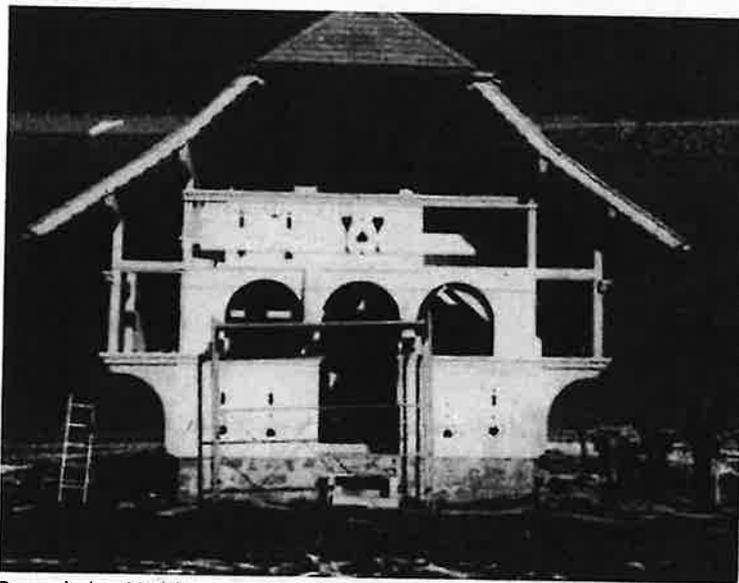
Neuer Emmentaler Speicher entsteht im Eriz

Im Eriz wurde 1993 ein neuer Emmentaler Speicher gebaut. Er diente Bäuerin Vreni Eicher als Platz für ihre Sammelgegenstände aus der Landwirtschaft. In der damaligen Märzausgabe berichtete die Zulpost über den aussergewöhnlichen Bau und ihre private Ausstellung.

Im Moos im Eriz wird zurzeit ein neuer Emmentaler Speicher gebaut. Er steht neben dem Bauernhof von Hans und Vreni Eicher-Reusser. Das Obergeschoss des Speichers dient dann einer Sammlung alter Arbeits- oder Haushaltgeräte aus dem Eriz. Das Sammeln, Restaurieren und Erhalten von alten Gegenständen liebt die Bäuerin Vreni Eicher schon seit der Jugendzeit. Da gab es schon viele Geräte im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Heimberg. Über die Jahre hat sich jetzt viel Erhaltenswertes angesammelt. Wieder kunstvoll restaurierte Bauernschränke und Truhen aus Familienbesitz, hell klingende Uhren oder schöne Heimberger Keramik aus dem Jahre 1861 schmücken den uralten Küchenschrank. Mit vielen Gegenständen, etwa der Kaffeemühle oder dem Butterfass, wurde zu Vreni Eichers Jugendzeit noch gearbeitet. Um all diesen wertvollen Sachen einen Platz zu geben, kam Vreni Eicher der Gedanke, diesen Speicher zu bauen.

Schon zeigt der Emmentaler Speicher seine Grösse und Formschönheit. Die Zimmerleute der Holzbaufirma Walter Rügsegger aus der Oberei-Süderen verstehen ihr Handwerk. Jeder Teil wird von Hand gefertigt. Das Dach deckt der Schindelmacher Christian Müller. Das Untergeschoss wird Vreni Eicher auch als Bastei- und Mairaum dienen. Ab Sommer wird der heimelige Speicher seinen Zweck erfüllen können. Vreni Eicher sieht die Möglichkeit vor, ihre private Ausstellung dereinst auf Anfrage auch Besuchern zu zeigen.

zp



Der nach alten Modellen nachgebildete Emmentaler Speicher auf dem Bauernhof Moos im Eriz.

Weisch no?

In der Rubrik «Das war vor 30 Jahren» werfen wir in loser Folge einen Blick zurück. Wir erinnern an Geschichten, die damals in der Zulpost zu lesen waren und lassen das eine oder andere Ereignis für einen Moment aufleben. Kennen auch Sie Geschichten aus dem Zulgtal, aus längst vergangenen Zeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Mail an: redaktion@zulpost.ch.